

**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz  
**Herausgeber:** Internationales Komitee vom Roten Kreuz  
**Band:** - (1989)

**Rubrik:** Personal

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zur Erfüllung seines Mandats zugunsten der Konfliktopfer beschäftigte das IKRK in seinen Einsatzgebieten durchschnittlich 591 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese standen in den weltweit 48 Delegationen durchschnittlich 4055 lokale Angestellte zur Seite.

Die nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds stellten dem IKRK durchschnittlich 145 Fachkräfte aus medizinischen, paramedizinischen oder technischen Bereichen zur Verfügung, die an zahlreichen Sonderaktionen in den Einsatzgebieten teilnehmen konnten.

Am Hauptsitz des IKRK in Genf waren durchschnittlich 631 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Ihr Aufgabenbereich stand grösstenteils direkt mit der operationalen Unterstützung der weltweiten IKRK-Tätigkeit in Zusammenhang.

## Anwerbung und Ausbildung

Um mit der Ausweitung der IKRK-Tätigkeit Schritt zu halten, stellte das Departement für Personalwesen 333 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, von denen 259 in den Einsatzgebieten (119 Delegierte, 36 Ärztinnen und Ärzte, 38 Fachkräfte aus paramedizinischen Bereichen, 17 Verwalterinnen und Verwalter, 22 Sekretärinnen, 27 technische Fachkräfte) und 74 am Hauptsitz eingesetzt wurden.

Die Ausbildungsabteilung führte für das gesamte Personal zahlreiche Grundkurse sowie weiterführende und ergänzende Ausbildungslehrgänge durch, an denen insgesamt 851 Personen teilnahmen. Innerhalb des IKRK fanden Lehrgänge für Delegierte und medizinisches Personal (315 Teilnehmer), für gegenwärtige und angehende Führungskräfte (67), Verwalterinnen und Verwalter (46), Sekretärinnen und Sekretäre (61) und Benutzer von EDV-Anlagen (157) statt.

Ausserhalb des IKRK führte die Ausbildungsabteilung Weiterbildungskurse auf folgenden Gebieten durch: Einstellung von Mitarbeitern, Personalverwaltung, Schnell-Lesen, Vortragstechnik, Finanzwesen (61) und Sprachen (144).

## Verwaltung der menschlichen Ressourcen

Im Berichtsjahr vereinfachte das IKRK Regeln und Vorgehen bei der Arbeitsplatzverwaltung; die Erstellung branchenspezifischer Einstufungskriterien soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die zu erstrebende berufliche Weiterentwicklung in der Institution erleichtern.

Im engen Rahmen seiner Gehaltspolitik sah sich das IKRK veranlasst, die Gehälter der unteren Klassen schrittweise zu erhöhen, um im Jahre 1990 in einem akzeptablen Verhältnis zum Schweizer und Genfer Arbeitsmarkt zu bleiben.